

Antisemitismus ist ein gravierendes gesellschaftliches Problem, trotz seiner gesellschaftlichen Ächtung.

Auch Schulen sind mit diesen Phänomenen konfrontiert, wie aktuell mit israelbezogenem Antisemitismus. Kinder und Jugendliche erfahren in ihren Klassenräumen immer häufiger Antisemitismus: Fast zwei Drittel von ihnen berichten von antisemitischen „Witzen“, Beleidigungen oder Drohungen gegen jüdische Menschen in sozialen Netzwerken. Es gilt daher, die Antisemitismusprävention an Schulen auszubauen und Lehrkräfte zu sensibilisieren und zu unterstützen.

Lehrerinnen und Lehrer sind für betroffene Jugendliche oftmals Vertrauenspersonen oder erste Ansprechpartnerinnen und -partner, werden aber auch selbst Zeuginnen und Zeugen antisemitischer Vorfälle. Nicht selten werden Lernende und Lehrende mit ihren Diskriminierungserfahrungen alleingelassen, wenn Vorfälle nicht erkannt oder gar ignoriert werden.

Daher lädt die Deutsche Gesellschaft e. V. gemeinsam mit der Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland (ZWST), dem Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment und OFEK Sachsen-Anhalt dazu ein, sich zusammen mit Expertinnen und Experten in Vorträgen, Workshops und Podiumsdiskussionen aktiv mit dem Thema Antisemitismus an Schulen auseinanderzusetzen. Die Fortbildung wird in Kooperation mit dem Zentralrat der Juden in Deutschland realisiert.

Zielgruppe

- Lehrkräfte und Schulleitungen an weiterführenden Schulen
- Vertreterinnen und Vertreter der Schulaufsichtsbehörden
- Vertreterinnen und Vertreter der Aus-, Fort-, und Weiterbildung
- Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus dem außerschulischen Bildungsbereich
- Lehramtsstudierende

Die Veranstaltung ist als Weiterbildungsveranstaltung gemäß Bildungsfreistellungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt anerkannt.

INFORMATIONEN

Deutsche Gesellschaft e. V.

Jan Wilkens

Referent | Abteilung Kultur & Gesellschaft

Mauerstr. 83/84 · 10117 Berlin

Telefon: 030 88 412 – 201

E-Mail: fortbildungen@deutsche-gesellschaft-ev.de

www.deutsche-gesellschaft-ev.de

www.antisemitismus-in-deutschland.de



IHRE MEINUNG IST
UNS WICHTIG:
BETEILIGEN SIE SICH
AN DER UMFRAGE!

Veranstalterin:



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Partnerinnen und Partner:



LEHRKRÄTFORTBILDUNG

Antisemitismusprävention an Schulen

Di, 12.12.2023, 9:00-17:00 Uhr



Gedenkstätte Moritzplatz Magdeburg

Umfassungsstraße 76 · 39124 Magdeburg

Teilnahme kostenfrei

Anmeldung erforderlich bis zum 05.12.2023

Anerkannt als Weiterbildungsveranstaltung gemäß Bildungsfreistellungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt

PROGRAMM

8:00 Uhr: Ankunft und Akkreditierung

9:00 Uhr: Begrüßung

Daniel Bohse

Leiter, Gedenkstätte Moritzplatz Magdeburg

Maria Schubert

Synagogen-Gemeinde zu Magdeburg

9:15 Uhr: Einführungsvortrag

Prof. Dr. Julia Bernstein

Frankfurt University of Applied Sciences

10:00 Uhr: Impulsvorträge

Jüdische Perspektiven auf Antisemitismus im Schulkontext

Winnie Mampe und Tabea Adler

OFEK e. V. Beratungsstelle bei antisemitischer Gewalt und Diskriminierung

Antisemitismus und Shoa in der Bildungsarbeit

Dr. Martin Liepach

Fritz Bauer Institut, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

Antisemitische Codes und Metaphern im digitalen Zeitalter

Dr. Matthias J. Becker

Zentrum für Antisemitismusforschung, Technische Universität Berlin

10:30 Uhr: Kaffeepause

11:00 Uhr: Parallele Workshops I

„Was tun bei antisemitischen Vorfällen im Schulkontext?“ – Pädagogische Interventionskompetenz und jüdische Perspektiven auf Antisemitismus

Leitung: Winnie Mampe und Tabea Adler

Antisemitismus und Shoa in der Bildungsarbeit

Leitung: Dr. Martin Liepach

Antisemitische Codes und Metaphern im digitalen Zeitalter

Leitung: Dr. Matthias J. Becker

12:30 Uhr: Mittagspause mit Imbiss

13:30 Uhr: Parallele Workshops II

Siehe Zeitraum 11:00-12:30 Uhr

15:00 Uhr: Kaffeepause

15:30 Uhr: Ergebnispräsentation

Abschlussdiskussion und Feedbackrunde mit den Teilnehmenden, Referentinnen und Referenten

Moderation: Sharon Adler

Journalistin

17:00 Uhr: Schlusswort

Jan Wilkens

Projektleiter, Deutsche Gesellschaft e. V.

ANMELDUNG

Die Teilnehmenden können zwei Themen auswählen und sich diesen im Rahmen von zwei Workshops widmen. Die Aufteilung auf die Vor- und Nachmittags-einheit erfolgt zufällig. Erforderlich ist eine Anmeldung über das Kontaktformular auf der Projektwebsite www.antisemitismus-in-deutschland.de.

Anmeldungen sind bis zum 5.12.2023 möglich.



HIER GEHT ES DIREKT ZUR ANMELDUNG!

Die Anzahl der verfügbaren Plätze ist begrenzt, sodass ggf. eine Einteilung in einen anderen als die gewählten Workshops erforderlich wird. Sie erhalten über die Zuteilung eine entsprechende Information von uns.

VERANSTALTUNGSHINWEIS

Die Veranstaltung wird in Bild und Ton dokumentiert. Ihre Teilnahme beinhaltet die Zustimmung zu einer Verwendung der Aufnahmen im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Deutschen Gesellschaft e. V., ihres Projektförderers sowie ihrer Projektpartnerinnen und -partner.